

(Bremervörder Zeitung vom 02.10.2013)

Chorkonzert der Superlative

180 Sänger traten in Bremervörde auf

Bremervörde. 180 Sänger aus vier verschiedenen Chören – ein musikalischer Genuss, den man am Samstag in der Bremervörder St.-Liborius-Kirche erleben konnte.

Willem Smit, einer der Organisatoren des Abends und Tenor-Sänger beim MGV Harmonie, begrüßte Ehrengäste und Publikum in der vollbesetzten Liborius-Kirche. Smit nutzte die Gelegenheit, um sich ganz besonders bei der Kirche für die Bereitstellung dieser einmaligen Räumlichkeit zu bedanken. Dem schloss sich auch Bürgermeister Eduard Gummich an. Gummich lobte dieses „Riesenevent“ und dankt für die monatelange Planung seitens der Organisatoren. Es galt, ein Wochenende für rund 400 Menschen zu planen und Unterkünfte und Ausflüge zu organisieren. Dieses habe meisterhaft geklappt, so der Bürgermeister erfreut. „Mit dieser Veranstaltung wurde mit Freunden die Freude an der Musik auch über Landesgrenzen hinausgetragen.“



Die Chorgemeinschaft MGV Rauschendorf und der Quartettverein Heisterschoss überzeugen mit ihren Liedern

Der Moderator und stellvertretende Chorleiter des ersten Chores, Stefan Winter, freute sich, den Traditionsverein „MGV Harmonie von 1859“ vorstellen zu dürfen, der unter der Dirigentin und Chorleiterin Marie-Louise Baabe einen kleinen Einblick in sein Repertoire darbot. „Musik verbindet auch über Grenzen hinaus, da sie ohne Sprache auskommt“, sagte Winter. Das erste Lied des Abends „Freut euch alle“ von Johann Sebastian Bach, gesungen von 36 Sängern und begleitet von dem Pianisten Ingo Stoevesand, war ein passender Auftakt für dieses inspirierende Konzert. Solist Ingo Schneider überzeugte mit „Panis Angelicus“ und zeigte, dass sich die Qualität und das Programm des MGV unter der Leitung von Marie-Louise Baabe in den letzten Monaten immer weiter gesteigert haben.

Der zweite Chor dieses Events war die Chorgemeinschaft MGV Rauschendorf und der Quartettverein Heisterschoss, die unter der Leitung von Kirchenmusiker Ulrich Röttig mit fast 50 Sängern angereist waren. Dies sei der erste Auftritt als neue Chorgemeinschaft, erzählte der Moderator und Vorsitzender Andreas Krämer, der damit auf die neue Zusammenarbeit der beiden Traditionsvereine anspielte. Das Repertoire dieser neuen Gemeinschaft zeigte sich in einer Bandbreite von kirchlichen Liedern über „One way wind“ bis hin zum „Griechischen Wein“ von Udo Jürgens.

Keine Nachwuchssorgen zeigen sich beim Erfurter Männerchor – der „Gesangsgruppe des Handwerks“. Die beiden jüngsten Sänger, der 17-jährige Fabian Schwade und der 18-jährige Eric Alexander Klopsch bewiesen, dass Musik keine Frage des Alters ist. Unter der Leitung des Musikers Christian Wolf zeigten die fast 60 Künstler eine unglaubliche Tiefe in der Welt der Musik. „Musikanten wollen wandern“, „Der Bajazzo“ und „Quattro cavi che trottano“ waren scheinbar nur zum Warmwerden, denn bei der überaus beeindruckenden Interpretation von „Mann im Mond“ von den Prinzen wurde jedes Herz in der bis auf den letzten Platz besetzten Liborius-Kirche berührt. Mit dem Evergreen „When the saints go marching in“ wuchsen die Erfurter Sänger noch einmal über sich hinaus und zeigten in einem gekonnten und überzeugenden Einsatz ihrer Stimmen ihr wahres Potenzial.

Gänsehautfeeling und Herzklopfen – das erzeugte der Einmarsch der über 40 niederländischen Sänger zu Vangelis' Klängen von

„Conquest of paradise“. Überzeugend, emotional und leidenschaftlich. Begleitet von der Pianistin Anita Simmes und unter der Leitung von Chorleiter Ben Simmes, eroberten die Künstler die Kirche, und man wagte kaum zu atmen.

Temperamentvoll, witzig, mit viel Charme und einem besonderen Gespür für Musik – das zeigte der „Varssevelds Mannenkoor“ aus der Nähe von Emmerich. „De stilte“ und „I could have danced“ wurden so überzeugend vorgetragen, dass man gespannt auf die folgenden Lieder war. Der Solist Nico Sturris sorgte für den emotionalen Höhepunkt des Abends mit seiner Interpretation von „Por ti sere“ – die für so manche Träne der Rührung sorgte.

Willem Smit zeigte sich sehr zufrieden mit dem reibungslosen Ablauf dieses ersten Internationalen Männerchor-Konzert in der Liborius-Kirche und bedankte sich bei den Sängern und Chorleitern für den musikalischen Hochgenuss, aber auch bei der Stadt, den Organisatoren, Sponsoren und dem Publikum und ganz besonders bei der Kirchengemeinde für diese einmalige Unterstützung.

Für das Finale des Abends, das gemeinsame Abschlusslied „Klinge Lied lange nach“, kamen noch einmal alle 180 Sänger in die Kirche und fügten sich der Chorleitung von Marie-Louise Baabe. Und das Publikum war sich einig „Das würden wir gerne im nächsten Jahr wiederholen“.